

Filialgestaltung

Raumkonzepte mit Herz und Verstand

Es gibt Räume, in denen fühlt man sich auf Anhieb wohl. Ein entscheidendes Kriterium, wenn es um die Planung und Gestaltung von Geschäftsräumen geht. So ist es nicht verwunderlich, dass auch hierzulande immer mehr Unternehmen einen Feng-Shui-Experten bei der Gestaltung ihrer Büros und Filialen zurate ziehen.

Wer klassisches Business-Feng-Shui einsetzt, möchte damit seine Geschäftstätigkeit unterstützen. „Verbindet man diese – auf den Einklang von Mensch und Umgebung ausgerichtete – Gestaltung mit moderner Technik, eröffnet sich ein enormes Erfolgspotenzial, auch im Hinblick auf Kundengewinnung und

-bindung“, erklärt Susanne Kunert. Die Feng-Shui-Expertin erarbeitet seit Jahren Raumkonzepte nach Kriterien des klassischen Feng Shui für Privat- und Geschäftsklienten. „Will man das Optimum der über Jahrtausende erprobten Wissenschaft und Kunst nutzen, werden Feng-Shui-Experten bereits bei der Standortwahl einbezogen. Von Anfang an kann dann bei der Raumverteilung berücksichtigt werden, dass bestimmte Nutzungsarten zu einer bestimmten Himmelsrichtung besser passen als andere: Jeder kann sich leicht vorstellen, dass ein nach Osten geöffneter Raum, in den die Morgensonne scheint, mehr Elan für die Arbeit bietet, als ein Nordwest-Raum, in dem die Sonne nie zu sehen ist.“

Wertschätzung der Kunden und Mitarbeiter deutlich machen

Dieser Ansatz spielt, so Kunert auch bei der Ausrichtung des Eingangs eine Rolle sowie bei der Gestaltung des Außenbereichs und natürlich der Räumlichkeiten. „Durch Business-Feng-Shui wird die Wertschätzung für die Mitarbeiter wie auch für die Kunden verdeutlicht. Auch der Eindruck von Seriosität soll in der Regel unterstützt werden und der Kunde sich willkommen fühlen.“

Im nächsten Schritt geht es um die Ausrichtung des Mobiliars, die Art der

Materialien, die Farben von Wänden, Fußbodenbelägen oder Einrichtungsgegenständen. „Bei bestehenden Objekten mache ich dazu eine Vor-Ort-Begehung, in der auch die Ziele und Wünsche des Auftraggebers besprochen werden. Anhand dessen erstelle ich eine Analyse und arbeite Gestaltungsvorschläge aus“, berichtet Kunert. „Da die Klienten teilweise mit einem festen Architekten oder Innenarchitekten zusammenarbeiten, entstehen die Konzepte dann im gemeinsamen Miteinander.“

In China und Hongkong lässt sich die Umsetzung von Feng Shui gerade auch bei Banken deutlich erkennen. Neben landestypischen Gestaltungssymbolen kommt vor allem die Formensprache in der Architektur, welche die Umgebung mit einbezieht, zum Zuge. Materialien und Farben wie Metall beziehungsweise Weiß und Grau, die für monetären Reichtum stehen, oder die Impulse gebende Farbe Rot sind dort sehr beliebt.

Auch zeitliche Aspekte werden zum Teil gezielt genutzt. So hat eine Großbank von vornherein einen zweiten Eingang anlegen lassen, der ohne Umbau zum Zykluswechsel 2004 geöffnet werden konnte. Damit will man den so genannten Chi-Fluss und entsprechend den Kundenzustrom aus der Glück verheißenden Himmelsrichtung anziehen.

„Indem man den Einklang zwischen Kosmos und Mensch unterstützt, können Leben und Arbeit in einen guten Fluss kommen – eines der Ziele von Business-Feng-Shui. Und diese Möglichkeit möchte ich meinen Klienten eröffnen“, resümiert Kunert.

Margaretha Hamm

WEITERE INFORMATIONEN + + + + +

Dipl. Ing. Susanne Kunert

www.fengshui8kunert.de

Berufsverbände:

www.fengshui-verband.eu

www.efbg.de



Foto: Susanne Kunert

Banken in Hongkong: Farben und Formen unter den Gesichtspunkten des Feng Shui.